

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	<u>WVE GmbH Kaiserslautern im Auftrag der VGV Waldfishbach-Burgalben</u>		
Straße	<u>Blechhammerweg 50</u>		
PLZ, Ort	<u>67659 Kaiserslautern</u>		
Telefon	<u>0 63 1/37 23-32 0</u>	Fax	<u>0 63 1/37 23 10 0</u>
E-Mail	<u>vergabe@wve-kl.de</u>	Internet	

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer	<u>P-654 23-02-15-1100</u>
---------------	----------------------------

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- in Textform
- mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Goethestraße , 66919 Hermersberg

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Ausbau der Goethestraße (Teilbereich) 66919 Hermersberg
 Straßenbau, Ortsgemeinde Hermersberg, Goethestraße (Teilbereich)

ca.	1110	qm	Asphalt aufnehmen, entsorgen
ca.	470	qm	Betonbeläge abbrechen, entsorgen
ca.	900	m	Bordanlage (RB,TB) aufnehmen und entsorgen
ca.	560	m	Rinnenplatten aufnehmen und entsorgen
ca.	8	St	Straßenentwässerungseinläufe aufnehmen und entsorgen
ca.	900	cbm	Boden lösen, zwischenlagern
ca.	950	cbm	Boden unter Erdplanum lösen, zwischenlagern
ca.	250	cbm	Boden in Leitungsgraben lösen, zwischenlagern
ca.	2.100	cbm	Boden von Zwischenlager laden, entsorgen
ca.	950	cbm	Bodenaustauschmaterial (Magmatisches Hartgestein) 0/100 liefern und einbauen
ca.	85	m	RW-Kanalrohr, PVC-U, DN 250 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	43	m	Abwasser-Kanalrohr, GGG, DN 250 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	65	m	RW-Kanalrohr, PVC-U, DN 160 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	200	m	Teilsickerrohr, PVC-U, DN 160 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	7	St	Schächte für Oberflächenentwässerung, versch. Materialien
ca.	15	St	Straßenentwässerungseinläufe 50/30 und 50/50 liefern, einbauen
ca.	540	cbm	Frostschuttschicht aus Naturhartgestein 0/32 - 0/56 liefern und einbauen
ca.	210	cbm	Schottertragschicht aus Naturhartgestein 0/32 liefern und einbauen
ca.	135	m	Rundbordsteine 15/22 liefern und einbauen
ca.	530	m	Tiefborde 8/25, 8/30, 8/40 liefern und einbauen
ca.	140	m	Betonsteinpflaster-Muldenrinne, Breite 0,50 m, liefern und einbauen
ca.	135	m	Betonsteinpflaster-Planblockrinne, Breite 0,30 m liefern und einbauen
ca.	900	qm	Betonsteinpflaster (Rechteck) 24/16/12, 32/16/12 liefern, einbauen
ca.	235	qm	Betonsteinpflaster (Rechteck) 24/16/8, 16/16/8 liefern, einbauen
ca.	580	qm	Asphalttragschicht, D=14 cm, liefern und einbauen
ca.	600	qm	Asphaltbetondeckschicht, D= 4 cm, liefern und einbauen

Sonstiges

Kanalisation, Verbandsgemeindewerke Waldfischbach-Burgalben

Erneuerung der Kanalisation, Goethestraße (Teilbereich), OG Hermersberg

ca.	1.770	cbm	Boden in Leitungsgraben lösen, zwischenlagern
ca.	1.550	cbm	Boden von Zwischenlager laden, entsorgen
ca.	205	m	Kanalleitung, Beton, DN 600, aufnehmen, entsorgen
ca.	19	m	Kanalschacht, Beton, DN 1000, aufnehmen, entsorgen
ca.	100	m	Kanalhausanschlußleitung bis DN 200 aufnehmen, entsorgen
ca.	1.120	cbm	Bodenaustauschmaterial liefern, einbauen
ca.	205	m	MW-Kanalrohr, SB, DN 800 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	6	St	Kanalschächte, SB, DN 1500 liefern, einbauen
ca.	20	St	Kanalhausanschlüsse herstellen
ca.	90	m	MW-Kanalrohr, PVC-U, DN/OD 160 mit Formstücke liefern, einbauen
			Sonstiges

Wasserversorgung, Verbandsgemeindewerke Waldfischbach-Burgalben

Erneuerung der Wasserversorgung, Goethestraße (Teilbereich), OG Hermersberg

ca.	640	cbm	Boden in Leitungsgraben lösen, zwischenlagern
ca.	430	cbm	Boden von Zwischenlager laden, entsorgen
ca.	250	m	Bestands-Wasserhauptleitung PVC DN 100 verdämmen
ca.	205	cbm	Bodenaustauschmaterial liefern, einbauen
ca.	240	cbm	Sand für Leitungszone liefern, einbauen
ca.	305	m	Muffen-Druckrohrleitung (GGG) DN 100, Natural Tyton Sit, liefern und verlegen
ca.	5	St	Haupt-Absperrschieber DN 100, liefern und einbauen
ca.	4	St	Unterflurhydranten DN 80, liefern und einbauen
ca.	30	St	Formstücke (GGG) DN 100, liefern und einbauen
ca.	3	St	Einbindungen ins bestehende Wassernetz
ca.	16	St	Anbohrarmaturen für Gußrohr DN 100 liefern und montieren
ca.	55	m	Druckrohr, PE-Xa, 40 x 3,7 mm, blau, liefern und montieren
ca.	9	St	Straßenkappen für Hauptschieber und Hydranten liefern und einbauen
ca.	16	St	Straßenkappen für Anbohrarmaturen liefern und einbauen
			Sonstiges

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

- Beginn der Ausführung: 15. KW (11.04.2023)
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 48. KW (30.11.2023)
 weitere Fristen _____

j) Nebenangebote

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E21131633>

nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

Abgabe Verschwiegenheitserklärung

andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

nachgefordert

teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am **15.02.2023** um **11:00** Uhr

Ablauf der Bindefrist

am **31.03.2023**

p) Adresse für elektronische Angebote

<https://www.subreport.de/E21131633>

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

r) Zuschlagskriterien

siehe Vergabeunterlagen

nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

Niedrigster Preis 100 %

s) Eröffnungstermin

am **15.02.2023** um **11:01** Uhr

Ort

Die Angebote können ausschließlich elektronisch (über die Vergabeplattform
<https://www.subreport.de/E78299172>) abgegeben werden

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
nur elektronisch.

Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen

t) geforderte Sicherheiten

Die Rückgabe der Mängelbürgschaft richtet sich nach § 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B mit der Maßgabe, dass eine Rückgabe erst nach Ablauf der vereinbarten Verjährungsfrist für Mängelansprüche- und rechte erfolgt. § 17 Abs. 8 Nr. 1 VOB/B bleibt unberührt

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Zahlungsbedingungen entsprechend § 16 VOB/B

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften wird keine Rechtsform vorgeschrieben. Es wird jedoch die Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners verlangt. Dieser muss für die Bietergemeinschaft als

bevollmächtigter Vertreter (§§ 164 ff. BGB) handeln können und für diese insbesondere Erklärungen abgeben dürfen. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch.

w) Beurteilung der Eignung

Bieter/Bewerber müssen den Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß den Angaben des § 6a VOB/A führen.

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in einem nach der Verwaltungsvorschrift Öffentliches Auftragswesen RP anerkannten Register/Verzeichnis (z. B. Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V., Präqualifikationsregister der Auftragsberatungsstelle Hessen oder amtliches Verzeichnis der Industrie- und Handelskammern) ggf. ergänzt durch erforderliche auftragspezifische Einzelnachweise. Die in einem Register/Verzeichnis hinterlegten Nachweise dürfen nicht älter als 13 Monate sein und müssen nach Form und Inhalt den geforderten Einzelnachweisen entsprechen

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die Angaben gemäß Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist durch Vorlage der im Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Sämtliche einzureichenden Nachweise sind in den Vergabeunterlagen sowie im beigefügten Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Liegt den Ausschreibungsunterlagen bei (124 Eigenerklärung zur Eignung)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Sämtliche mit dem Angebot einzureichenden Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe C) und Ziffer 3.4 sowie im Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

Gegebenenfalls auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise

- Referenznachweise,
- Angaben zu Arbeitskräften
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan – soweit erforderlich
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen der tarifl. Sozialkassen, des Finanzamtes, der Berufsgenossenschaft
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

-DVGW-Zertifikat, Arbeitsblatt GW 301, Gruppe W3, oder gleichwertiger Nachweis

-Zertifikat Güteschutz-Kanalbau, RAL GZ 961, Gruppe AK 2 oder gleichwertigen Nachweis

-Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) und die Gütesicherung des Unternehmens nachweisen. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppe AK 2, sind zu erfüllen und nachzuweisen.

Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Einhaltung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist.

Zum Nachweis der Eignung können auch gleichwertige Zertifikate von Drittanbietern vorgelegt werden. Unabhängig der Frage, von welchem Anbieter entsprechende Zertifikate vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, sich die dem jeweiligen Zertifikat zu Grunde liegenden Unterlagen und

Prüfberichte vorlegen zu lassen

Die vorstehenden Eignungsnachweise sind auch für vorgesehene Nachunternehmer zu erbringen und mit dem Angebot abzugeben. Auf Verlangen sind die Unbedenklichkeitsbescheinigungen der AOK, des Finanzamtes und der Berufsgenossenschaft des Auftragsnehmers und dessen Nachunternehmer vorzulegen.

Sonstiger Nachweis:

Der Auftraggeber wendet die Regelungen der Verwaltungsvorschrift „Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz“ in der jeweils geltenden Fassung an.

Zusätzliche Angaben zu den Zuschlagskriterien Verwaltungsvorschrift (Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz)

Des Ministeriums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau, des Ministeriums der Finanzen und des Ministeriums des Inneren für Sport vom 18. August 2021

Bevorzugtenregelung nach dem Sozialgesetzbuch IX

- Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Inklusionsbetriebe

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so ist dem bevorzugten Bieter der Zuschlag zu erteilen.

Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

a) bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 v. H.,

b) bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 v. H. zu berücksichtigen.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, so wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Bei der Angebotsabgabe ist der Anteil der bevorzugten Einrichtungen anzugeben.

Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.

- Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote ist im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag zu erteilen, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote ist im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag zu erteilen, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Der Auftraggeber wendet die Regelungen des „Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG)“ in der jeweils geltenden Fassung an

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Kreisverwaltung Südwestpfalz,
Unterer Sommerwaldweg 40-42,
66953 Pirmasens

Nachprüfung bei wirtschaftlich bedeutsamen Aufträgen gem. § 2 Abs. 1 NachprVO Rlp:

Vergabepflichtstelle

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Stiftsstraß 9,
55116 Mainz